

Philipp Gruber



NetDiSC - Netzwerk für Digitale Supply Chains: Den digitalen Wandel in der Logistik erfolgreich gestalten!

Nachmittagsprogramm: Session B1

Vortragsbeschreibung:

Im partnerschaftlichen Austausch miteinander sollen im Netzwerk für Digitale Supply Chains die Weichen für eine nachhaltige Sicherung der Supply Chain Region Augsburg unter dem Gesichtspunkt „Industrie & Logistik 4.0“ gestellt werden. Denn die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt und insbesondere der Wertschöpfungsprozesse fordert die Industrie und die Forschung gleichermaßen dazu auf, innovative und zukunftsfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Daher fokussiert sich das Projekt NetDiSC darauf, nachhaltige Konzepte zur sicheren und effizienten Ausgestaltung der logistischen und organisationsübergreifenden Geschäftsprozesse entlang der Supply Chain zu erstellen. Dieser Aufgabe widmet sich ein [interdisziplinäres Forschungsteam der Hochschule Augsburg](#) in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftspartnern anderer Hochschulen, Universitäten und Fraunhofer Instituten.

Die Praxispartner von NetDiSC profitieren von einem direkten Zugang zu umsetzungsorientierten Forschungsergebnissen sowie gegenwärtigen Entwicklungen in den Bereichen IT-Sicherheit, Risikoanalyse und Digitalisierung von Geschäftsprozessen.

„NetDiSC“ – so lautet der Name eines großen Forschungsprojekts unter Federführung der Hochschule Augsburg, das im Juni vergangenen Jahres seinen Auftakt feierte. Das Projekt

setzt sich mit der Digitalisierung von Wertschöpfungs- und Produktionsprozessen in Unternehmen auseinander. Es wird für vier Jahre vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit 650.000 Euro gefördert. Ziel des Projektes ist es, Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe dabei zu unterstützen, den digitalen Wandel zu meistern und mit zu gestalten.

[Augsburg | 28.01.2019] Durch die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt und insbesondere der Wertschöpfungsprozesse verändern sich auch die logistischen sowie organisationsübergreifenden Abläufe. „Viele Unternehmen stehen heute vor der Herausforderung, Teile ihres klassischen Leistungsangebotes in digitale Wertschöpfungsmodelle zu überführen“, erklärt Philipp Gruber von der [Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA_ops der Hochschule Augsburg](#).

Denn zum Kerngeschäft von Unternehmen zählt neben der Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen seit jeher, die dazugehörenden Aufbau- und Ablauforganisationen zu optimieren. Dabei rücken die Chancen und Risiken des digitalen Wandels immer stärker in den Fokus der Betrachtungen. Gesucht werden praktikable Lösungen, die den Ablauf digitaler Prozesse – insbesondere an den Schnittstellen zwischen Unternehmen und Geschäftspartnern – sicherstellen und innovative, digitale Wertschöpfungsmodelle, welche die aktuellen Leistungsbündel der Unternehmen anreichern. Genau hier setzt der vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst auf vier Jahre geförderte Forschungsbereich „NetDiSC“ an.

Unter der Projektleitung von Philipp Gruber entwickelt ein interdisziplinäres Forscherteam bestehend aus IT-Sicherheitsexperten vom [Institut für innovative Sicherheit \(HSA_innos\)](#), Wirtschaftsinformatikern und Spezialisten für optimierte Wertschöpfung (HSA_ops) in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region konkrete Lösungsbündel für die (branchen-)spezifischen Herausforderungen der digitalen Transformation. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der nachhaltigen Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Praxispartner und der langfristigen Sicherung ihrer Wettbewerbsposition auf den lokalen sowie globalen (Kunden-)Märkte. Dies ist nur möglich über die noch effizientere wie auch sichere Abwicklung von Geschäftsprozessen und die

Erweiterung der Angebote in Form hybrider Mehrwertleistungen sowie innovativer, datenbasierter Geschäftsmodelle.

„NetDiSC“ widmet sich beiden Bereichen gleichermaßen – sowohl der zielgerichteten Analyse und Auswertung von Daten entlang der Supply Chain als Basis für neue, digitale Geschäftsprozesse und -modelle, als auch den erforderlichen IT-Sicherheitsmaßnahmen in den Hard- und Softwareumgebungen. Da viele Unternehmen ihre Produktionsprozesse mittlerweile stark digitalisiert haben, kommen auch immer differenziertere Informationstechnologien an den Schnittstellen zwischen den einzelnen Produktionsschritten zum Einsatz. Genau hier liegt ein großes Gefahrenpotenzial für cyberkriminelle Aktivitäten und genau deshalb liegt der Schwerpunkt des Forschungsbereiches „NetDiSC“ in der Entwicklung neuartiger IT-Sicherheitsverfahren, die Voraussetzung und zugleich Potenzial für selbstständige Dienstleistungen bieten. Hierbei sollen die im Forschungsprojekt „NetDiSC“ zu entwickelnden Konzepte und Lösungsbündel auf den spezifischen und individuellen Anforderungen der projektbeteiligten Netzwerkpartner basieren, sodass ein anwendungs- und umsetzungsnaher Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis gewährleistet ist.

Projektförderung

NetDiSC wird gefördert durch das [Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst \(StMWK\)](#). Projektträger ist die Hochschule Augsburg. Die Förderung beläuft sich auf 650 000 €. Laufzeitende ist der 31.12.2021.

Weitere Informationen zum Projekt NetDiSC unter: <https://www.hs-augsburg.de/itw/netdisc>

Vita:

Herr Philipp Gruber– Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 2015 an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg
- Doktorand in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Studium der BWL und Master of Applied Research an der Hochschule Augsburg